

Aktuelles aus dem Projekt



Einblick und Ausblick

Es ist diese ganz besondere Atmosphäre von „Fratello Hamburg“, die sofort spürt, wer an den monatlichen Treffen einer offenen Gruppe obdachloser und nicht-obdachloser Menschen im Kleinen Michel teilnimmt.

Was mit einer feierlichen, musikalisch umrahmten Andacht in der Kirche beginnt, setzt sich mit einem geselligen Essen fort und mündet in engagierte Gespräche der Gäste. Jedes Mal erwartet die Gruppe dazu ein inhaltlicher Input mit Diskussionsstoff: Das Angebot reicht von moderierten Podiumsdiskussionen über Filmabende bis hin zu Gruppenarbeiten über politische, existenzielle und spirituelle Fragestellungen.



So erlebten es auch die Besucher beim Fratello-Treffen vergangenen September. Jörg Petersen, ehemals selbst obdachlos, las aus seinem Buch „Ich seh den Himmel... aber die Straße bleibt im Kopf“ (s.R.) und gab bewegende Einblicke in sein Leben auf der Straße. Auch im Anschluss galt die gebannte Aufmerksamkeit der Zuhörenden Jörg Petersen, als er voller Zuversicht über neue Perspektiven in seinem künftigen Leben als ausgebildeter Alltagsbegleiter sprach.

„Immer wieder sind zahlreiche neue Gesichter dabei“ stellt Niko Borchert von der Hamburger Caritas und Teil des Fratello-Leitungsteams zufrieden fest. „Der Geist von Fratello ist lebendig geblieben“ bestätigt Pia Heyne, ebenfalls zugehörig zur Hamburger Caritas und zur Fratello-Leitung. Dass es mit Fratello Hamburg auch drei Jahre nach der spektakulären Romreise zum Papst so engagiert weitergehen würde, damit hatte zunächst niemand gerechnet. Doch das Besondere an diesem Projekt trägt: Fratello ist dabei kein rein sozial-caritatives Angebot, sondern ganz klar werden hier Begegnung und Austausch auf Augenhöhe aller Teilnehmenden in den Vordergrund gestellt.

Jetzt tut sich sogar eine ganz neue Perspektive auf: Fratello Hamburg bekommt weitere personelle Unterstützung.

Dank einer großzügigen Förderung durch die Stiftung Deutsches Hilfswerk ist eine Teilzeitstelle eingerichtet, die das ehrenamtliche Engagement der vielen Helfenden koordinieren und das Leitungsteam der Hamburger Caritas und der Katholischer Akademie unterstützen wird.

Neben der Fortführung liegt hier die große Chance einer Weiterentwicklung dieses Erfolgsprojektes. Widerspiegeln soll sich dies insbesondere auch in einem erweiterten thematischen Begleitprogramm in der Katholischen Akademie. „So können wir die gesellschaftliche Öffentlichkeit noch intensiver und unmittelbarer über die Themen von Armut und Ausgrenzung informieren und dabei vor allem Betroffene selbst zu Wort kommen lassen“ betont Dr. Stephan Loos, als Direktor der Katholischen Akademie für Fratello Hamburg mitverantwortlich.

Abschied und Aufbruch

Das prägende Gesicht der „ersten Stunde“ hat Fratello Hamburg verlassen. Mit der Berufung von Pater Jan Roser SJ zum Socius des Provinzials der deutschen Jesuiten in München zum September 2019 wird Fratello Hamburg zukünftig ohne den Projektinitiator von der Katholischen Akademie weitergehen. Gerade zum rechten Zeitpunkt kommt da die neu ins Leben gerufenen Stelle, die die Projektkoordinatorin Béatrice Bossart – auch als Sr Béatrice vom Orden „La Xavière“ bekannt - zukünftig ausfüllen wird.



Sie hat bereits Unternehmen und Einrichtungen für Menschen in prekären Lebensverhältnissen – langzeitarbeitslose und wohnungslose Menschen und Geflüchtete – geleitet und war 2016 bei der Romreise dabei. „Die Fratello-Treffen sind wichtige Bezugspunkte für die Teilnehmenden geworden, gleichzeitig möchte ich das Projekt mit innovativen Ideen aus dem Leitungsteam und von den Teilnehmenden weiterentwickeln“, so Béatrice Bossart.

Einladung zum Welttag der Armen

Auch dieses Jahr hat Papst Franziskus den 3. Sonntag im November zum Welttag der Armen erklärt. Er steht unter dem Motto „Der Armen Hoffnung ist nicht für immer verloren“ (Ps 9). Am 17. November laden Hamburger Caritas und Katholische Akademie zu diesem Anlass in den kleinen Michel und in die Katholische Akademie Hamburg ein.

Wegen der derzeitigen Umstrukturierungen bei Fratello Hamburg ist das diesjährige Programm für diesen Tag jedoch etwas kleiner gefasst, als es die Besucher aus den vergangenen Jahren gewohnt sind. Selbstverständlich sind Interessierte, wie jedes Jahr, herzlich eingeladen mitzufeiern.

Nach einem Gottesdienst um 11.30 Uhr im Kleinen Michel mit anschließendem Mittagsimbiss in der Unterkirche stehen im Panoramaraum der Akademie „Variationen zum Thema Hoffnung“ aus Literatur, Kunst und Musik auf dem Programm.

Ihre Ansprechpartnerin für das Projekt:

Béatrice Bossart
Tel. 040 / 36 95 2 – 0
fratello@kleiner-michel.de

Ihre Ansprechpartnerin für Spenden:

Meike Wimmer
Tel: 040 / 36 95 2 – 124
wimmer@kahh.de

Unser Spendenkonto:

Katholische Akademie Hamburg
Darlehnskasse Münster eG
IBAN DE40 4006 0265 0022 0337 00
BIC GENODEM1DKM

*Wir danken den zahlreichen Wegbegleiter*innen, Unterstützer*innen und Spender*innen durch deren Engagement sich Fratello Hamburg in den letzten Jahren so wunderbar entwickeln konnte. Weiterhin wird das Projekt auf diese Unterstützung angewiesen sein!*

Literaturempfehlung:



Karin Brose / Jörg Petersen:
Ich seh den Himmel...aber die Straße bleibt im Kopf
Verlag BoD, 7,99 €
ISBN 9783749452811